



53.

2018
Geschäftsbericht

Vorwort



Auch für unsere Volksschulen im Kanton St. Gallen gilt die Formulierung von Aristoteles: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Es geht in unserer Aufgabe um die Betrachtung des Ganzen. Wenn wir immer wieder durch zahlreiche

kleine Probleme herausgefordert werden, braucht es den Blick und die Vision für das Ganze. Wo steuern die kommunalen Volksschulen im Kantons St. Gallen hin, und welche Lösungen haben wir für die Probleme? Es geht um die Lösungsorientierung und um den Blick nach vorne in die Zukunft.

Einerseits kann vor diesem Hintergrund für das Jahr 2018 an vielen Schulorten insgesamt eine positive Entwicklung festgestellt werden. Zahlreiche Themen wurden in positiver Weise angegangen und/oder in die Wege geleitet: Neuer Lehrplan, Tagesstrukturen in der Schule, Frühe Förderung, Digitale Bildung, Musikalische Bildung, Oberstufenorganisation, Personalpool, Sonderpädagogik und weitere Themen mehr. – Der Verband St.Galler Volksschulträger brachte sich über den Vorstand und die Geschäftsstelle auch im vergangenen Jahr in zahlreichen Arbeitsgruppen, Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen ein, so dass Lösungen realisiert werden konnten, die in der Regel anschlussfähig sind.

Andererseits gibt es eine Reihe von grossen Themen, welche die Schulträger und den Verband in Zukunft herausfordern werden. Es geht eben nicht um einzelne Teile oder Einzelprobleme, sondern um das Ganze und hierbei gilt auch die Feststellung, dass das Ganze etwas anderes ist als die Summe seiner Teile. Meines Erachtens geht es bei den zukünftigen Themen gerade in der Schule um sogenannte «Soft Skills», welche eine nicht abschliessend definierte Vielzahl persönlicher Werte (z.B. Fairness, Respekt, Verlässlichkeit), persönlicher Eigenschaften (z.B. Gelassenheit, Geduld, Freundlichkeit), individueller Fähigkeiten (z.B. Kritikfähigkeit, Zuhören, Begeisterungsfähigkeit) und sozialer Fähigkeiten umfassen. Diese sind für die Schul-

Personalführungs- und Organisationskultur von sehr grosser Bedeutung, aber leider nicht immer so leicht zu vermitteln. Häufig begegnen uns Haltungen und Problemlösungsstrategien aus der Retropädagogik! – Und sicher wird es in Zukunft sehr herausfordernde Themen in der Schule geben, bei denen es um, «facts and figures» geht: Schulqualität und -kultur, um die heutigen Anforderungen der Gesellschaft zu erfüllen und zu welchem Preis, Organisationsform und -grösse der Schulträger, insbesondere auch der Oberstufen, Finanzbedarf der Schulträger, Positionierung des Verbandes im Kräftefeld zwischen Kanton, Verband der St.Gallischen Gemeindepräsidien (VSGP) und den kommunalen Trägern.

Aufgrund meines angekündigten Rücktritts wird diese Jahresberichtserstattung meine letzte sein. Obwohl mir die Aufgaben und Pflichten immer noch sehr viel Freude machen, erachte ich den Zeitpunkt aufgrund des erreichten Pensionierungsalter (65. Geburtstag im Dezember 2018) für begründet. Es wird mir ein Anliegen sein, die Amts- bzw. Stabsübergabe gut zu koordinieren.

Die Aufgabenerfüllung und die Wahrnehmung der präsidialen Verantwortung kann nur in der kritisch-konstruktiven Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit allen Beteiligten gelingen. Deshalb übermittle ich für das grosse Engagement aller Mitwirkenden, die zum Gelingen der positiven Entwicklung beigetragen haben, an dieser Stelle den herzlichsten Dank!

Rapperswil-Jona, Februar 2019

Thomas Rüegg, Präsident

Inhaltsverzeichnis

○ Vorwort	3
○ Vorstand und Geschäftsstelle	5
○ sgpk – St.Galler Pensionskasse	8
○ Musikkommission	10
○ Reflexionsgruppe Krisenintervention	12
○ Pädagogische Kommission (PK) Schulführung	13
○ Schlichtungsstelle in Personalsachen	13
○ Herzlichen Dank Thomas	15
○ Jahresrechnung und Budget	17
○ Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV)	21
○ Verbandsorgane	23

Impressum

Herausgeber	Verband St.Galler Volksschulträger (SGV)
Inhalt	Verband St.Galler Volksschulträger (SGV)
Gestaltung	Werbeatelier redchili GmbH, Mörschwil
Druck	Alder Print und Media AG, Oberbüren



Vorstand und Geschäftsstelle

Thomas Rüegg / Markus Hellstern

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen getroffen. Daneben haben sich das Präsidium, Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle mit grossem Stundeneinsatz in etlichen Gremien direkt für die Interessen des SGV eingesetzt. Regelmässige Aussprachen fanden und finden insbesondere statt mit dem Bildungsdepartement, dem Erziehungsrat, dem Amt für Volksschule, dem Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband St.Gallen (KLV), dem Verband der Schulleitungspersonen des Kantons St.Gallen (VSLSG), den Ostschweizer Schulpräsidien, dem Schulpsychologischen Dienst des Kantons St.Gallen (SPD), dem Heilpädagogischen Dienst des Kantons St.Gallen (HPD), der PHSG sowie den verschiedenen pädagogischen Kommissionen.

Der SGV hat sich an diversen Vernehmlassungen beteiligt und dabei immer auch seinen Mitgliedern Gelegenheit für Stellungnahmen eingeräumt. Rückmeldungen gingen vor allem bei den Vernehmlassungen zum Reglement über die Organisation der Oberstufe und zu den Weisungen zu Bekleidungs Vorschriften in der Volksschule ein. Bei der Oberstufe setzte sich der SGV für möglichst offene Rahmenbedingungen ein. Im «Ringkanton» St.Gallen sind die kommunalen Voraussetzungen derart unterschiedlich, dass für das Schulwesen, insbesondere für die Oberstufen, unterschiedliche Organisationsmodelle zwingend nötig sind. Nur auf dieser Basis ist eine pädagogisch sinnvolle und kostengünstige Umsetzung, die zur jeweiligen Struktur des kommunalen Schulträgers oder der Region passt, überhaupt möglich. Bei den Bekleidungs Vorschriften verlangte der SGV insbesondere, dass der Funktionalität bei besonderen Gegebenheiten mehr Beachtung zu schenken sei. Bei der Informatikstrategie 2018-21 hat der SGV zusammen mit dem VSGP eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet, dies, nachdem die Interessen des SGV bereits in einer früheren Phase über seine Vertretungen in den entsprechenden Gremien eingebracht werden konnten. VSGP und SGV begrüßten, dass im Bereich Schulverwaltung Volksschule eine Informatik-Strategie erarbeitet worden ist. Für beide Verbände ist es von zentraler Bedeutung, dass die Informatik-Strategie kongruent in die E-Government-Strategie des Kantons St.Gallen und der St.Galler Gemeinden eingebettet wird.

Im Berichtsjahr haben die beiden Verbände SGV und VSGP auch ein gemeinsames Positionspapier zur kommunalen Volksschulentwicklung im Kanton St.Gallen erarbeitet und verabschiedet. Die künftige Bearbeitung von Volksschul- und Bildungsthemen soll sich an folgenden Leitsätzen orientieren:

- Alle für die Volksschule relevanten bildungspolitischen Themen basieren auf ausgewogenen, funktionalen Überlegungen. Diese berücksichtigen nicht allein kommunalpolitische, sondern immer auch übergeordnete Aspekte.
- Die Volksschule ist ein wichtiger «Service public», der kostenbewusst und nach Möglichkeit in der Einheitsgemeinde angeboten wird.

Der SGV hat im Berichtsjahr drei Foren durchgeführt. Trotz der Verpflichtung von zum Teil ausgezeichneten Referenten hielt sich die Teilnehmerzahl in Grenzen und war in einem Fall sogar enttäuschend niedrig. Trotzdem hält der SGV-Vorstand an den Foren fest, überlegt sich aber, diese ggf. anzupassen.

Die Abrechnung des administrativen Aufwandes der Schulärzte war mehrmals Thema im SGV-Vorstand. Trotz einer gemeinsamen Empfehlung des Gesundheitsdepartementes mit dem SGV kam es in mehreren Fällen zu Differenzen zwischen Schulärzten und Schulträgern über die korrekte Abrechnung. Der SGV Vorstand hat mehrmals bekräftigt, am public-health-Gedanken festzuhalten. In Besprechungen mit dem Gesundheitsdepartement konnte er erreichen, dass der Erlass eines neuen Tarifes durch die Regierung in Angriff genommen werden soll.

Aufgrund von Anregungen aus dem Kreis unserer Mitglieder ist der SGV an das AVS gelangt, damit dieses betreffend einer gemeinsamen Notfall-App eine Evaluation durchführe. Die Abklärungen sind im Gange und werden demnächst abgeschlossen.

Die für den schulischen Bereich anwendbaren Gesetzes- und Verordnungs-Erlasse sind im Berichtsjahr neu direkt mit der kantonalen Gesetzessammlung verknüpft und im AVS elektronisch aufgeschaltet worden. Die jeweils zeitlich nachhinkende und gestaffelt vorgenommene Nachführung des gedruckten Handbuchs

ist deshalb eingestellt worden. Um aktueller zu sein, führen wir die Personalien und Adressen unserer Mitglieder ab dem Geschäftsjahr 2018 in elektronischer Form auf unserer Homepage nach. Auf den jährlichen Druck und Postversand des Adressverzeichnisses kann deshalb verzichtet werden. Weiterhin in gedruckter Form erscheint jeweils unsere im Dezember herausgegebene Lohntabelle für das kommende Jahr. Während bei den Lehrpersonen keine namhaften Änderungen zu verzeichnen sind, hat das neue Lohnsystem für das Staatspersonal (NeLo) insbesondere beim Verwaltungspersonal zu Anpassungsbedarf geführt.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Versorgungskonzeptes Sonderschulen kam es zu Problemen beim Zuweisungsverfahren. Diverse Schulträger waren damit konfrontiert, dass die Sprachheilschule St. Gallen nicht alle für das neue Schuljahr fristgerecht und korrekt angemeldeten Schülerinnen und Schüler aufnehmen konnte. Der SGV-Vorstand delegierte Mitglieder in Arbeitsgruppen, um Verbesserungen zu erreichen.

Der SGV ist in der Arbeitsgruppe Verband Schulbehörden Schweiz VSCH vertreten. Es besteht ein Bedürfnis, dass zentrale Themen (z. B. Lehrmittel, Frühförderung etc.), die Volksschulträger betreffen, von diesen mit einer Stimme kommentiert werden können (analog dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz). Der SGV ist grundsätzlich an einem Zustandekommen interessiert, der finanzielle Beitrag muss aber nochmals genau angeschaut werden.

Dank

Robert Gämperli hat auf die Hauptversammlung 2019 hin seinen Rücktritt aus dem SGV-Vorstand angekündigt. Dies bedauern wir sehr, haben jedoch Verständnis, dass er aufgrund seiner Pensionierung als Leiter der Schulverwaltung von Uzwil auch sein langjähriges Mandat beim SGV abgibt. Robert Gämperli war insbesondere bei den Aussprachen mit dem KLV und dem VSLSG beteiligt. Sein übergeordnetes Denken und seine exakte Arbeitsweise haben wir nicht nur bei unseren Aussprachen mit dem KLV und dem VSLSG sehr geschätzt, sondern auch im Vorstand. Sämtliche Protokolle, Geschäftsberichte und wichtigen Schreiben sind jeweils von ihm gegengelesen worden. Wenn von Robert Gämperli kein Hinweis mehr kam, konnten wir mit Gewissheit davon ausgehen, dass alles in Ordnung war.



Ein weiterer Dank geht an Michael Bolt, der nach 11 Jahren und 11 Jahresrechnungen an der Hauptversammlung 2019 seine Aufgabe an jemand anderen weitergeben will. Wir danken Michael Bolt ganz besonders für den speditiven, sachbezogenen und konstruktiven Austausch mit ihm.

Gerne richten wir auch unseren herzlichsten Dank an die Vorstandskolleginnen und -kollegen, die alle neben der hauptberuflichen Tätigkeit einen sehr grossen Arbeitseinsatz für den Verband leisten und neben der Tätigkeit im Vorstand für diesen auch einen sehr grossen Stundeneinsatz in den zahlreichen Sitzungen in Projekt- und Arbeitsgruppen erbringen.

Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns auch bei allen Schulbehördenmitgliedern und ihren Verwaltungsmitarbeitenden für die angenehme Zusammenarbeit sowie für ihren grossen Einsatz, den sie für die Volksschule leisten.

Konstituierungen und ständige Delegationen

SGV-Präsidium	Thomas Rüegg (Präsident), Norbert Stieger (Vizepräsident)
Aussprachen zwischen Erziehungsrat und SGV	«Viererdelegation» plus Geschäftsführer Markus Hellstern, Zusammensetzung ad hoc
Aussprachen zwischen BLD und SGV	Alle Vorstandsmitglieder inkl. Geschäftsführer Markus Hellstern
Aussprachen zwischen AVS und SGV	Präsidium inkl. Geschäftsführer Markus Hellstern
Aussprachen zwischen KLV und SGV	Präsidium (Thomas Rüegg, Norbert Stieger), Robert Gämperli, Yvonne Betschart, Geschäftsführer Markus Hellstern
Aussprachen zwischen VSLSG und SGV	Vizepräsident (Norbert Stieger), Christoph Ackermann, Robert Gämperli, Hugo Gort, Geschäftsführer Markus Hellstern
SPD, Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen	Thomas Rüegg (Vorstand), Remo Maurer (Vorstand), Christoph Ackermann, Hugo Gort, Hansjörg Huser (Schulratspräsident), Orlando Simeon (Schulratspräsident), Roger Trösch (Schulratspräsident)
SPD, Reflexionsgruppe der Krisenintervention	Remo Maurer
SPD: GPK	Yvonne Betschart
HPD, Heilpädagogischer Dienst St.Gallen–Glarus	Norbert Stieger (Vorstand), Thomas Rüegg, Markus Buschor, Guido Etterlin, Katrin Frick, Remo Maurer
Kantonale Schulzahnpflegekommission	Yvonne Betschart, Orlando Simeon (Schulratspräsident)
NETZ, Fachausschuss Schulverwaltung	SGV-Geschäftsführer (von Amtes wegen), Yvonne Betschart (aufgrund ihrer Funktion als Schulverwalterin)
Stiftungsrat sgpk St. Galler Pensionskasse	Norbert Stieger, Rechtsanwalt Peter Rösler
Pädagogische Kommission (PK) Schulführung	Katrin Frick
Schlichtungsstelle in Personalsachen, AG-Vertreter	Hugo Fehr (Schulratspräsident), Katrin Frick (Ersatzmitglied)
Musikkommission	Marlis Angehrn (Präsidentin), SGV-Geschäftsführer Markus Hellstern
E-Government Kooperationsgremium	Norbert Stieger
E-Government Kooperationsgremium, Fachgruppe AVS/Schulträger	Yvonne Betschart
Bibliothekskommission	Markus Buschor, Stadtrat St.Gallen (als Vertreter SGV)
Austausch VSGP / SGV / BLD	Thomas Rüegg (als Vertreter SGV)
Vereinigung Ostschweizer Schulpräsidien	Thomas Rüegg, Geschäftsführer Markus Hellstern

sgpk – St.Galler Pensionskasse

Norbert Stieger

Wie selten zuvor steht die Altersvorsorge im Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Und dies ist gut so! Bis heute waren es vor allem demographische Veränderungen, welche die verschiedenen Instrumente der Altersvorsorge vor grosse Herausforderungen stellen und nach wie vor stellen werden. Die Entwicklungen auf den Anlagemärkten, vor allem diejenigen gegen Ende Kalenderjahr 2018, verdeutlichen die Probleme im Bereich der Pensionskassen zusätzlich. Speziell davon betroffen ist auch die sgpk. Trotz guter Arbeit der zuständigen Verantwortlichen vermag der dritte Beitragszahler nicht aufzufangen, was an strukturellen Herausforderungen zuerst gelöst werden muss. Schmerzhaft trifft dies vor allem Kassen, welche zu geringe oder gar keine Wertschwankungsreserven aufweisen. Sehr schnell müssen in solchen Fällen bei entsprechenden Ertragsschwankungen, welche zudem noch in der Natur der Sache liegen, Sanierungsmassnahmen ergriffen werden.

Jahresergebnis 2018 – Deckungsgrad

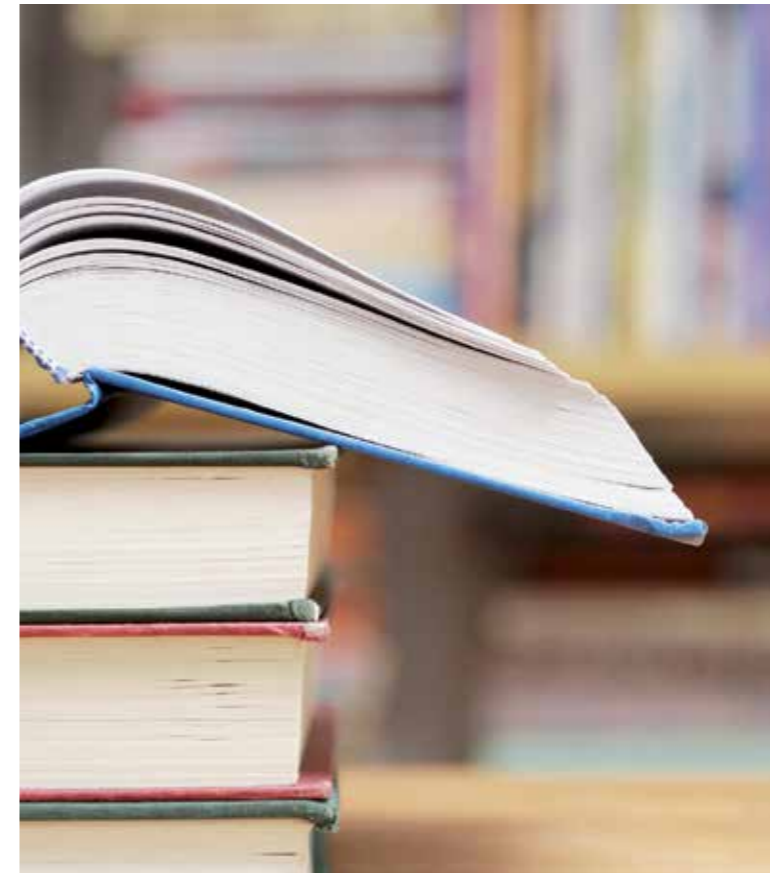
Seit ihrer Verselbständigung im Jahre 2014 erreichte die sgpk bis 2017 eine erfreuliche Durchschnittsrendite von 5.4 Prozent. Im Kalenderjahr 2018 musste die sgpk erstmals eine Negativrendite von 2.4 Prozent hinnehmen. Dass das Ergebnis der sgpk im Vergleich mit den anderen Kassen auch im vergangenen Rechnungsjahr besser ist, stellt zwar den Anlageverantwort-

lichen einmal mehr ein gutes Zeugnis aus, für die Kasse selbst ist dies alles andere als ein erfreulicher Umstand. Der Deckungsgrad, welcher Ende 2017 nach den weitreichenden technischen Anpassungen bei 97 Prozent lag, erfährt dadurch eine weitere Verschlechterung um ca. 3 Prozent auf nunmehr noch 94 Prozent. Ohne die Einmaleinlage des Kantons von CHF 128 Millionen wäre der Deckungsgrad sogar auf unter 93 Prozent gefallen. Sämtliche Angaben sind derzeit noch provisorisch, da der definitive Rechnungsabschluss voraussichtlich erst Ende Mai 2019 vorliegen wird.

Sanierungsmassnahmen – Verzinsung – Teuerungsanpassung Renten

Der Sparplan für die Aktivversicherten ist zur Zielerreichung auf eine Realverzinsung von 2 Prozenten ausgerichtet. Aufgrund der ungenügenden Deckung konnte das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten auch im Kalenderjahr 2018 nur mit 1 Prozent verzinst werden. Damit leisten die Aktiven weiterhin einen indirekten Sanierungsbeitrag. Dies wird voraussichtlich auch im Rechnungsjahr 2019 der Fall sein. Der Stiftungsrat hat den provisorischen Zinssatz für die Verzinsung unter Berücksichtigung der vorliegenden Umstände bei 1 Prozent festgelegt.

Der Stiftungsrat hat jährlich die Anpassung der Renten an die Teuerung zu prüfen. An seiner Sitzung vom



Dezember 2018 hat er entschieden, keine Teuerungsanpassungen bei den Renten vorzunehmen. Die Teuerung war in den vergangenen Jahren negativ. Zudem weist die sgpk eine Unterdeckung auf. Es wäre gegenüber den aktiven Versicherten ungerecht, unter diesen Umständen bei den Rentnern eine Renten Anpassung vorzunehmen.

Gemäss dem vom Stiftungsrat erstellten und vom Regierungsrat verabschiedeten Sanierungskonzept müssen sich die Arbeitgeber bei einem Deckungsgrad von 90 bis 95 Prozent mit 1 Prozent an den Sanierungsmassnahmen der Kasse beteiligen. Der Stiftungsrat ist daran, die Modalitäten der Umsetzung dieser Massnahme festzulegen. Die diesbezüglichen Informationen erfolgen nach Vorliegen der entsprechenden Entscheide des Stiftungsrates direkt über Präsidium und Geschäftsleitung.

Anpassungen technische Grundlagen

Die demographische Entwicklung sowie die schwierigen Anlageperspektiven haben den Stiftungsrat bewogen, die technischen Grundlagen mit Wirkung auf den 1. Januar 2019 anzupassen. Die entsprechenden Rückstellungen wurden bereits im Rechnungsjahr 2017 vorgenommen. Unter anderem haben die Anpassungen eine Erhöhung der Beiträge für die Arbeitgeber (+1.25%) und die Arbeitnehmer (+1.00%) zur Folge, um das Leistungsziel weiterhin gewährleisten zu können.

Kennzahlen – provisorisch

Versicherte:
35'800, davon 26'200 Aktive und 9'600 Rentner

Vorsorgekapital:
CHF 9'450 Mio. davon CHF 5'100 Mio. Aktive,
CHF 4'350 Mio. Rentner

Vermögensverwaltungskosten:
0.17% (Vergleich: Swissscanto PK Studie 2018:
0.48%)

Versichertenverwaltungskosten:
CHF 115 (Vergleich: Swissscanto PK Studie 2018:
CHF 341)

Performance 2018: -2.4% (Vergleich: Benchmark:
-2.5%; UBS PK Index: -3.4%)

Aktuell und informativ: www.sgpk.ch
Detaillierte Informationen zu den Anpassungen und der damit verbundenen Reglementsänderungen können der Homepage der sgpk www.sgpk.ch entnommen werden.



Musikkommission

Dr. iur. Marlis Angehrn, Präsidentin

Haben Sie sich schon einmal überlegt, was passiert, wenn Profi-Musiker Beethovens Fünfte auf Instrumenten spielen, die nicht klingen? Wenn Sie ihr Musikverständnis auf die Probe stellen wollen, dann sollten Sie das SRF-SternstundeMusik-Video «Das Beethoven-Experiment» anschauen. Physikalisch ist Musik nichts Anderes als Schwingung, Energie. Wir hören Tonhöhen (im Frequenzbereich zwischen 20 bis 20'000 Hz), verschiedene Klangfarben (Obertonspektren), Lautstärken (Hörschwelle, Schmerzschwelle), zeitliche Strukturierungen (Pulsationen, Rhythmen, Metren, Formen) und Harmonien (Zusammenklänge). Ist Musik Kunst? Ist alles was klingt Musik? Gibt es sichtbare Musik? Was ist mit der Stille? Unabhängig davon, welchen Musikbegriff wir zu Grunde legen, es gibt nur wenige Dinge, die uns auf so einfache Weise mit Glück erfüllen können, die derart präsent sind und einen so grossen Einfluss auf unser Leben haben wie Musik.

Die Musikkommission des SGV hat sich auch im Berichtsjahr 2018 ganz dem verschrieben, was wir gemeinhin «Musik» nennen.

Musikalische Grundschule

Mit Beschluss vom 15. Februar 2018 hat der Erziehungsrat das vorläufige Kreisschreiben über die Musikalische Grundschule (MGS) vom 19. September 2007 aufgehoben. Seither gilt folgendes:

- Lehrpersonen, die ein von einer pädagogischen Hochschule erteiltes gültiges Lehrdiplom über mindestens sechs Fächer besitzen, sind ab dem Schuljahr 2018/19 zum Erteilen von MGS auf ihrer Stufe auch ohne CAS MGS berechtigt.
- Personen ohne Abschluss eines Volksschullehrdiploms, die über ein CAS MGS, einen vergleichbaren Leistungsnachweis oder eine Anerkennung einer gleichwertigen Qualifikation verfügen, bleiben berechtigt, MGS zu unterrichten.

Über diesen Beschluss zeigte man sich auf Seiten der Musiklehrpersonen nicht erfreut. Konkret wurde befürchtet, es würden nun vermehrt Personen mit Berechtigung für MGS auf dieser Stufe musikpädagogisch tätig sein, ohne über die nötigen Befähigungen zu verfügen. Die Musikkommission positionierte sich

zu diesem Interessenkonflikt mit einer Empfehlung an die Schulträger wie folgt:

- Wo MGS grundsätzlich durch die Musikschule erteilt wird (nur entsprechend ausgebildete Musikschullehrpersonen kommen in Frage) und sich zugleich eine ebenfalls MGS-ausgebildete und als geeignet erachtete Klassenlehrperson für die Erteilung von MGS in der eigenen Klasse interessiert, soll das Anliegen der Volksschule auf möglichst wenig Bezugspersonen Vorrang haben und MGS durch die Klassenlehrperson erteilt werden können.
- In allen übrigen Fällen, wo eine speziell für MGS ausgebildete und geeignete Musiklehrperson der örtlichen Musikschule tatsächlich verfügbar ist und keine speziell für MGS ausgebildete Klassenlehrperson ein Interesse auf Erteilung von MGS in der eigenen Klasse erhebt, wird den Schulträgern empfohlen, MGS durch die jeweilige Musikschullehrperson erteilen zu lassen.

Integration durch musikalische Bildung

Das VMS Projekt «Interkulturelle Musikschule» vertieft die Frage, wie die Musikschulen in der Schweiz einen Beitrag zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund leisten können. Unter dem Titel «Integration durch musikalische Bildung» ist ein nationaler VMS Leitfadent entwickelt worden, welcher derzeit schweizweit in Vernehmlassung ist. Die Kommission



ist in dieser Gruppe mit Christian Braun, Musikschulleiter Stadt St.Gallen, vertreten und hat sich in der Vernehmlassung zustimmend zum Leitfaden geäussert.

Berufsauftrag Musikschullehrpersonen

Am 14. November 2018 fand unter engagierter Beteiligung von 60 Personen (Vertretungen der Schulträger und Musikschulleitungen) wiederum ein «Runder Tisch», der letzte zum Thema «Berufsauftrag» unter Führung der Kommission statt. Gemeinsam wurden im Sinne eines «Coachings» für interessierte Musikschulen ortsspezifische Herausforderungen vertieft und Lösungsansätze entwickelt. Einmal mehr ergab sich ein eindrücklicher Wissenstransfer sowohl zu Gunsten jener, die beratend zur Seite standen, als auch jener, die mit ihrer spezifischen kommunalen Fragestellung um Rat suchten. Es darf festgestellt werden, dass bereits mehrere Musikschulen zusammen mit ihren Trägerschaften

- sich auf den Weg gemacht haben, einen neuen Berufsauftrag zu entwickeln;
- einige sich bereits in der Umsetzungsphase befinden;
- die erstellten Grundlagen der Kommission sich als hilfreich und nützlich erwiesen.

Herzlich willkommen in der Kommission!

Im Verlaufe des Geschäftsjahr 2018 hat Dr. iur. Laura Bucher, St. Margrethen, Kantonsrätin und aktive Vereinsmusikerin, neu in der Musikkommission Einsitz genommen. Diese vorzügliche Ausgangslage erlaubt es der Kommission weiterhin, dem Anliegen musikalischer Bildung nicht nur in stiller Hintergrundarbeit zu dienen, sondern der Musik in all ihren Facetten bei Bedarf auch politisch Gehör zu verschaffen. Wir heissen Laura Bucher sehr herzlich willkommen im Kreis der Musikbegeisterten.

Reflexionsgruppe Krisenintervention

Remo Maurer



Das vergangene Jahr war in der Reflexionsgruppe von personeller Veränderung geprägt. Der unerwartete und tragische Hinschied des ersten Staatsanwalts Thomas Hansjakob führte zu Umstellungen in der Staatsanwaltschaft. Mit Christoph III und Giancarlo Pellizzari nahmen darum der neu gewählte erste Staatsanwalt und der neue Leitende Jugendanwalt erstmals als Mitglieder der Reflexionsgruppe an einem Austausch teil.

Die Treffen der «Reflexionsgruppe zur Tätigkeit der Kriseninterventionsgruppe (KIG) des Schulpsychologischen Dienstes» dienen hauptsächlich dem Rückblick auf Krisenfälle mit strafrechtlicher Relevanz. Anhand anonymisierter Fälle wird das Zusammenwirken der verschiedenen Instanzen beleuchtet, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu optimieren. Neben der Fallbesprechung findet ein intensiver Erfahrungsaustausch statt. Neue Trends werden diskutiert und im Rahmen der Beurteilung mögliche Präventivmassnahmen in die Wege geleitet.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Schulpsychologischen Dienst und der Staatsanwaltschaft / Jugendanwaltschaft funktioniert weiterhin sehr gut. Aus der Optik des Vertreters der Schulträger lässt sich feststellen, dass nicht nur – wie vielleicht zu erwarten – vorwiegend schulische, sondern auch Krisenfälle mit strafrechtlichem Bezug über den ganzen Kanton verteilt sind.

Auch wenn in den Zentren naturgemäss mehr Ereignisse auftreten, kann gleichwohl jeder Schulträger im Kanton von einer Krise betroffen sein.

Die KIG-Reflexionsgruppe setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- Katrin Glaus, Präsidentin SPD, (Vorsitz)
- Alexander Kummer, Leiter Amt für Volksschule und SPD-Vorstandsmitglied
- Remo Maurer, Schulratspräsident Altstätten und SPD-Vorstandsmitglied
- Christoph III, erster Staatsanwalt
- Giancarlo Pellizzari, Leitender Jugendanwalt
- Dr. Ralph Wettach, Direktor SPD
- Esther Luder, Leiterin KIG
- Christian Hutter, Leiter Zentralverwaltung SPD (Protokoll)

Pädagogische Kommission (PK) Schulführung

Katrin Frick

Die PK Schulführung setzt sich zusammen aus sechs Schulleitern und je einem Vertreter der Schulverwaltungen, der Sonderschulen und der Schulpräsidien. Die PK trifft sich ca. 1x monatlich und an zwei halbtägigen Workshops pro Jahr. Die Vertretung der Schulleitungen ist regional und nach Stufen verteilt. Regelmässig nimmt eine Vertretung des BLD bei ausgewählten Themen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Einmal waren 3 Erziehungsräte zum Thema «Notengebung» an einer Sitzung anwesend. Die PK Schulführung bearbeitet dieselben Themen und nimmt an den gleichen Vernehmlassungen teil wie der SGV.

Das BLD sieht die PK's als Expertengremien. Deshalb werden diese früh auch als Soundingboard in aktuelle Themen eingebunden. Das BLD stellt jeweils sehr detaillierte Unterlagen mit den nötigen Hintergrundinformationen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit in der PK Schulführung ist sehr zielführend. Die Schulleiter vertreten klar eine geführte Schule und sie gehen alle Themen konstruktiv und im Sinne der Schulentwicklung an. Die Anliegen der Lehrpersonen fliessen ein, die pädagogischen Aspekte werden entsprechend berücksichtigt. Es ist spürbar, dass die Schülerinnen und Schüler und die Schulentwicklung im Zentrum stehen. Dabei wird es sehr geschätzt, dass die Vertretung des SGV die Sicht der Schulpräsidien in die Diskussion einbringt.

Schlichtungsstelle in Personalsachen

Hugo Fehr

Im Jahr 2018 fanden bei den Volksschullehrpersonen 3 Schlichtungsverhandlungen (Vorjahr: ebenfalls 3) statt. In zwei Fällen ging es um Lohnforderungen nach Kündigung und in einem Fall um die Formulierung eines Arbeitszeugnisses.

Das Personalgesetz vom 25.01.2011 sieht im Rahmen des Schlichtungsverfahrens in Art. 83 den Einsatz einer «Schlichtungsstelle in Personalsachen» vor. In der Personalverordnung vom 13.12.2011 ist dieses Verfahren genauer definiert. Das aktuelle Personalrecht trat am 1.06.2012 in Kraft.

Die Schlichtungsstelle in Personalsachen, zuständig für das Personal der Volksschule, setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Otmar Schneider, Rechtsanwalt / Mediator, St. Gallen (Vorsitzender)
- Regula Schmid, Rechtsanwältin / Mediatorin, St. Gallen (Stv. Vorsitzende)

Arbeitgebervertreter:

- Hugo Fehr, a. Schulpräsident, Widnau (Mitglied)
- Katrin Frick, Schulpräsidentin, Buchs (Ersatzmitglied)

Arbeitnehmervertreter:

- Hansjörg Bauer, KLV, Goldach (Mitglied)
- Christine Huber, Vorstandsmitglied VPOD Lehrberufe, St. Gallen (Ersatzmitglied)

HERZLICHEN

DANK

THOMAS



Herzlichen Dank Thomas!

Norbert Stieger

Mit der Hauptversammlung 2019 gibst du das Präsidium des SGV nach 18 Jahren sehr erfolgreicher Tätigkeit in andere Hände. Wie kaum eine andere Persönlichkeit vor dir hast du das wichtige Amt belebt und gelebt! Du hast die Zeit des Umbruchs in der St. Galler Bildungslandschaft genutzt. Kompetent und taktisch geschickt hast du die von dir geprägten Vorstellungen und Anliegen der Schulträger im Sinne eines guten Ganzen eingebracht. Das hohe Niveau unserer St. Galler Volksschule ist mit dein Verdienst. In unzähligen Lenkungsausschüssen, Projekt- und Arbeitsgruppen hast du mitgewirkt, mit deinen Visionen die Richtung massgeblich beeinflusst und mit deiner hohen Fachkompetenz und deinem Realitätssinn zu guten Lösungen verholfen.

Projekte wie die Einführung der geführten Schule, die Erarbeitung des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen, die Errichtung von Tagesstrukturen, die Einführung von Frühenglisch, die Implementierung des neuen St. Galler Volksschullehrplanes sowie die Erstellung des neuen Sonderpädagogikkonzeptes tragen unverkennbar deine Handschrift. Du hast dich erfolgreich für die Einführung der Schulsozialarbeit eingesetzt. Das Thema Frühe Förderung hast du nicht nur verbal bearbeitet. Du hast verschiedene Bereiche vor Ort konkret umgesetzt und auf kantonaler Ebene um diesbezüglich gute Rahmenbedingungen gerungen. Dein Denken und Handeln war geprägt von Langfristigkeit. Die Lösungen mussten nachhaltig sein. In deinem Wirken hast du stets die richtige Flughöhe gefunden. Mit dem Blick fürs Gesamte hast du in erstaunlicher Weise trotzdem das den Erfolg garantierende Detail nicht ausseracht gelassen. Dein riesiges Netzwerk hast du gekonnt eingesetzt, um Mehrheiten zu schaffen. Dir ist es gelungen, in schwierigen Fragen mit Charme und der für dich eigenen Hartnäckigkeit Brücken zwischen

den zuweilen weit auseinanderliegenden Meinungen zu bauen. Es ist deshalb nur folgerichtig, dass deine Arbeit nicht nur von den Schulträgern, sondern gleichermaßen auch von den Sozialpartnern, den Verantwortlichen aus Regierung und Departement, dem VSGP sowie dem KLV sehr geschätzt wurde.

Dich nur als Bildungspolitiker zu würdigen, wäre zu kurz gegriffen. Dein Horizont ist und war ein viel grösserer. Ich weiss kaum ein Thema, welches dich nicht auch interessiert hätte. Wir konnten uns ebenso spannend über eine Bergtour, einen Segeltörn oder das Leben eines Bergbauern austauschen. Hier spürte man jeweils deine humanistische Ader, welche dein Denken und Handeln immer auch mitgeprägt haben. Überhaupt hast du immer den Kontakt zu allen Menschen gesucht, du hast ihn genossen und stets als Bereicherung empfunden. Ich wünsche dir, dass diese Kontakte, Bindungen und Netzwerke über dein Wirken als Präsident des SGV hinaus Bestand haben werden. Lieber Thomas, dein Wirken hat Spuren nicht nur in der St. Galler Bildungslandschaft hinterlassen. Dafür danke ich dir herzlich, dafür danken wir dir alle herzlich!



Jahresrechnung und Budget

SGV						
	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Vorstand	25'000		22'000.00		25'000	
Geschäftsstelle	70'000		62'000.00		75'000	
Sozialversicherungsbeiträge/Versicherungen	12'000		10'218.98		12'000	
Veranstaltungen	15'000		12'940.70		15'000	
Büromaterial	4'000		862.60		4'000	
Handbuch	6'000		0.00		0	
Drucksachen	6'000		5'715.50		6'000	
Anschaffungen Mob./Masch./EDV	12'000		9'443.43		15'000	
Mieten	8'000		6'923.40		8'000	
Spesen	16'000		8'001.95		12'000	
Porti/Telefon/Bankspesen	4'000		3'819.85		5'000	
Übriger Aufwand/Geschenke	5'000		1'189.00		5'000	
Homepage	5'000		1'695.10		5'000	
Externe Honorare/Dienstleistungen	10'000		9'288.70		15'000	
Austausch und Mobilität in den Sprachregionen					10'000	
Einlage in Reserve			24'370.45			
Zinsertrag		0		8.66		0
Handbuch-Verkauf		7'000		2'160.00		0
Jahresbeiträge Öffentliche Schulträger		173'000		172'101.00		172'000
Jahresbeiträge Private Schulträger		4'000		4'200.00		4'000
Bezug aus Reserve		14'000				36'000
	198'000	198'000	178'469.66	178'469.66	212'000	212'000

Fortsetzung auf Seite 18

Jahresrechnung und Budget

Musikkommission						
	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Sitzungsgelder / Spesen Musikkommission	6'000		3'033.55		6'000	
Verwaltung Musik	9'000		6'549.75		10'000	
Externe Honorare/Dienstleistungen					7'000	
VMS / SUISA	35'000		34'820.00		35'000	
Übriger Aufwand / Geschenke	5'000		2'036.50		5'000	
Einlage in Reserve						
Jahresbeiträge Musikschulen		10'000		10'100.00		10'000
Zahlungen Musikschulen für VMS/SUISA		30'000		34'820.00		35'000
Bezug aus Reserve		15'000		1'519.80		18'000
	55'000	55'000	46'439.80	46'439.80	63'000	63'000

Vermögensrechnung			
Aktiven	01.01.2018	31.12.2018	Differenz
PostFinance	950.00	100'760.02	99'810.02
Raiffeisenbank Vereinskonto	233'041.70	90'854.30	-142'187.40
Raiffeisenbank Sparkonto	13'345.25	25'351.98	12'006.73
Raiffeisenbank Sparkonto	3'758.00	25'759.93	22'001.93
Transitorische Aktiven	10.00	5'230.37	5'220.37
	251'104.95	247'956.60	-3'148.35
Passiven	01.01.2018	31.12.2018	Differenz
Transitorische Passiven	48'424.90	22'425.90	-25'999.00
Reserven SGV	92'724.67	117'095.12	24'370.45
Reserven Musik	109'955.38	108'435.58	-1'519.80
	251'104.95	247'956.60	-3'148.35

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst im Bereich SGV mit einem Gewinn von knapp CHF 25'000, im Bereich Musikkommission mit einem leichten Verlust von CHF rund 1'500 ab. Die Reserven SGV steigen damit auf CHF 117'095.12, jene der Musikkommission reduzieren sich leicht auf CHF 108'435.58.

Kommentar zum Voranschlag

Beim Voranschlag fallen mit der Einstellung des gedruckten Handbuches die entsprechenden Aufwands- und Ertrags-Konten im 2019 neu weg. Für den Aus-

tausch und die Mobilität in den Sprachregionen soll neu ein jährlicher Beitrag von CHF 10'000 zur Verfügung stehen. Im Bereich Musik soll neu eine Expertengruppe für Fragen im Zusammenhang mit der Anerkennung von Diplomen bei der Einstufung von Musik-Lehrpersonen eingesetzt werden. Zudem soll beim jährlichen «Runden Tisch» neu auch die Möglichkeit bestehen, Fachpersonen für Referate beizuziehen. Im Voranschlag ist deshalb im Bereich Musik – analog zum Bereich SGV – ein Konto «Externe Honorare/Dienstleistungen» errichtet worden.

Anträge:

Der **Jahresbeitrag** (in Klammer Vorjahr) beträgt für

1. Öffentliche Schulträger			
○ Grundbeitrag	CHF	120.00	(120.00)
○ Zuschlag pro Schüler	CHF	3.00	(3.00)
2. Berufs- und Privatschulen	CHF	150.00	(150.00)
3. Musikschulen			
○ Grundbeitrag	CHF	150.00	(150.00)
○ Zuschlag bei			
1–299 Musikschülern	CHF	100.00	(100.00)
300–599 Musikschülern	CHF	150.00	(150.00)
600–1099 Musikschülern	CHF	200.00	(200.00)
ab 1'100 Musikschülern	CHF	250.00	(250.00)

Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Geschäfts- und Rechnungsführung des Verbandes St. Galler Volksschulträger für das Jahr 2018 auftragsgemäss geprüft.

Die Protokolle geben Aufschluss über die behandelten Geschäfte und Verhandlungen des Vorstandes. Der Vorstand hat sich unter der Leitung des Präsidenten Thomas Rüegg mit grossem Einsatz in den Dienst der Volksschule gestellt und ihre Interessen fachkundig und mit Nachdruck vertreten.

Die Betriebsrechnung des Verbandes wurde durch den Geschäftsführer Markus Hellstern sorgfältig und übersichtlich geführt. Wir prüften Belege und Buchungen auf der Basis von Stichproben. Alle kontrollierten Belege stimmen mit den Buchungen überein. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchhaltung, die Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2018 sei zu genehmigen und dem Geschäftsführer des SGV sei Entlastung zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand, vorab dem Präsidenten, sei für die geleistete Arbeit der verdiente Dank auszusprechen.

St. Gallen, 8. März 2019

Die Geschäftsprüfungskommission

Silvia Eugster-Wehrlin
Sonja Nussli
Michael Bolt

Verbandsorgane

Vorstand

Präsident

Thomas Rüegg, Schulpräsident/Stadtrat
St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona
Tel. G 055 225 80 12, Tel. H 079 216 69 59
thomas.rueegg@rj.sg.ch

Vizepräsident

Norbert Stieger, Schulpräsident
Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
Tel. G 071 988 30 11, Tel. H 079 433 71 51
norbert.stieger@wattwil.ch

Vorstandsmitglieder

Christoph Ackermann, Schulratspräsident
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
Tel. 071 394 17 96
christoph.ackermann@flawil.ch

Dr. iur. Marlis Angehrn, Leiterin Schule und Musik
Neugasse 25, 9004 St.Gallen
Tel. G 071 224 53 13
marlis.angehrn@stadt.sg.ch

Yvonne Betschart, Leiterin Schulverwaltung
Postfach 83, 9650 Nesslau
Tel. G 071 994 22 65, Tel. H 079 262 27 40
yvonne.betschart@nesslau.ch

Markus Buschor, Stadtrat
Neugasse 25, 9004 St.Gallen
Tel. G 071 224 53 10
markus.buschor@stadt.sg.ch

Guido Etterlin, Schulpräsident/Stadtrat
Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach
Tel. G 071 844 21 82
guido.etterlin@rorschach.ch

Katrin Frick, Schulpräsidentin
St.Gallerstrasse 2, 9470 Buchs
Tel. G 081 755 75 88
katharina.frick@buchs-sg.ch

Robert Gämperli, Leiter Schulverwaltung
Stickereiplatz 1, 9240 Uzwil
Tel. G 071 950 40 24
robert.gaemperli@uzwil.ch

Hugo Gort, Rektor
Dorfstr. 5/7, 8722 Kaltbrunn
Tel. 058 228 63 03
hugo.gort@kaltbrunn.ch

Marcel Koch, Institutionsleiter
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach
Tel. G 071 292 19 00
marcel.koch@sh-k.ch

Remo Maurer, Schulpräsident
Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten
Tel. G 071 757 93 00
r.maurer@schalt.ch

Jutta Röösl, Schulpräsidentin/Stadträtin
Marktgasse 57, 9500 Wil
Tel. G 071 913 53 83
jutta.roeoesli@stadtwil.ch

Geschäftsprüfungskommission

Michael Bolt, Leiter Schulverwaltung
Steigstrasse, 9243 Jonschwil
Tel. G 071 929 40 10
michael.bolt@schulen-js.ch

Sonja Nussli, Leiterin Schulverwaltung
Arneggerstrasse 12, 9205 Waldkirch
Tel. G 071 430 08 01
sonja.nussli@schulewabe.ch

Silvia Eugster-Wehrlin, Schulrätin
Untere Waid 1394, 9402 Mörschwil
Tel. P 071 866 17 74
silvia.eugster@schulemoerschwil.ch

Geschäftsstelle

Dr. Markus Hellstern, Geschäftsführer
Lukasstrasse 17, 9008 St.Gallen
Tel. G 071 245 52 01
hellstern@sgv-sg.ch

Geschäftsstelle
Lukasstrasse 17
9008 St.Gallen

Telefon 071 245 52 01
info@sgv-sg.ch
www.sgv-sg.ch

